


Mieterstrom: Förderungen und Herausforderungen

02.03.2018

Positionen des BDEW

Dr. Nicole Pippke, BDEW

29. Fachgespräch der Clearingstelle EEG/KWKG

- 
- Vorbemerkung zur Mieterstromförderung
 - Fördervoraussetzungen nach EEG
 - Anforderungen nach EnWG
 - Messung bei Mieterstrommodellen

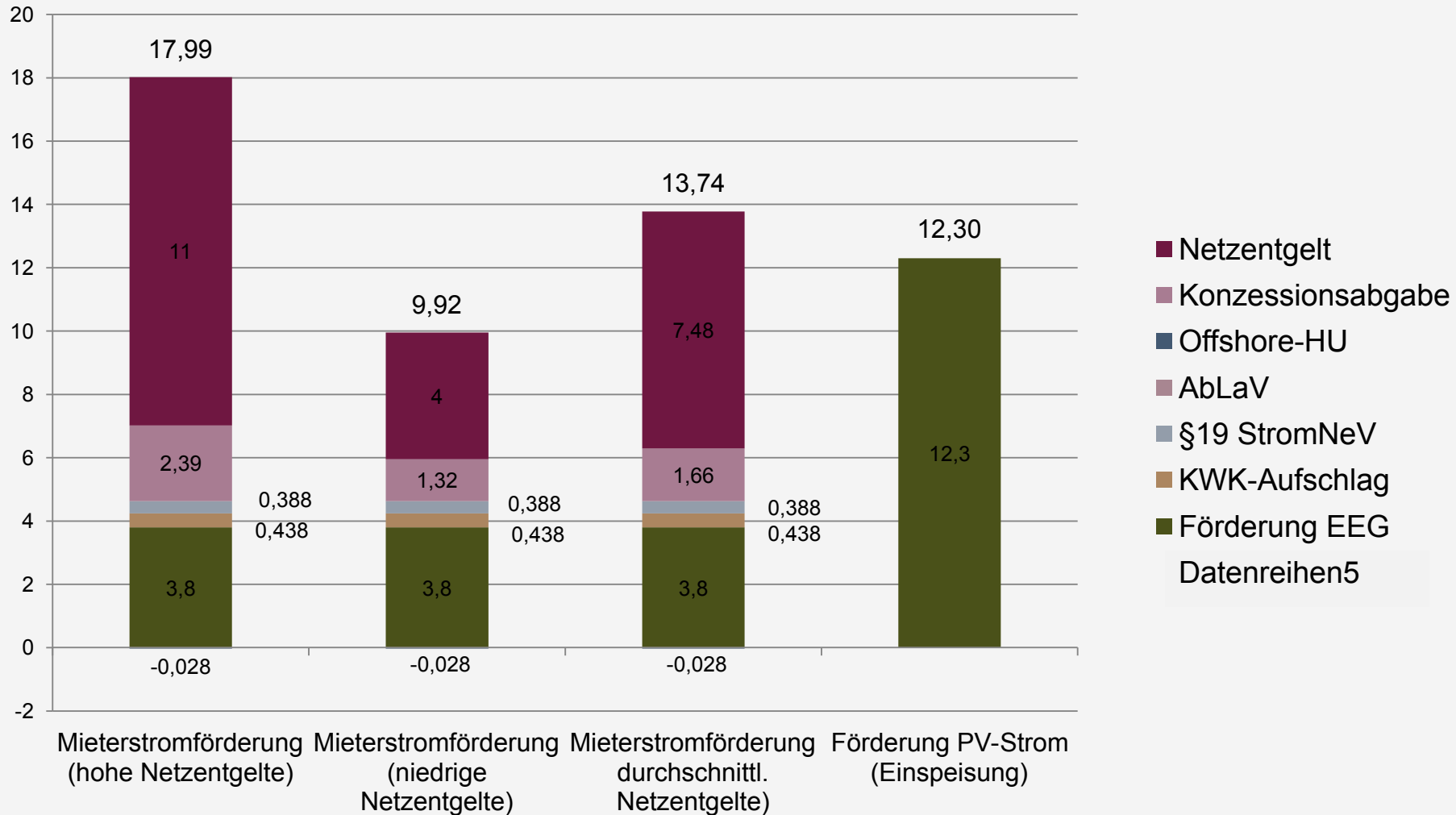
Für Mieterstromanteil nicht zu zahlen:

- Netzentgelte
- Konzessionsabgaben
- KWK-Umlage
- Umlage nach § 19 Abs. 2 StromNEV
- Offshore-Umlage (§ 17f EnWG)
- Stromsteuer (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 oder 3b StromStG)

Zu zahlen:

- EEG-Umlage

Methodik Mieterstrommodell: Ungleiche Förderung (ct/kWh)



PV-Mieterstrommodell: mögliche Effekte

Energiewirtschaft


- ~ Wettbewerbsverzerrung
- ~ Abwicklungsaufwand

Mindereinnahmen des Staates

- ~ Stromsteuer
- ~ Konzessionsabgaben

Mehrbelastung von Letztverbrauchern

- ~ Mehrbelastung der Letztverbraucher, die das Modell nicht nutzen (können)
- ~ Umverteilungseffekte

- 
- Vorbemerkung zur Mieterstromförderung
 - Fördervoraussetzungen nach EEG
 - Anforderungen nach EnWG
 - Messung bei Mieterstrommodellen

Voraussetzungen für den Mieterstromzuschlag nach EEG 2017

Solaranlagen bis 100 kWp

auf Wohngebäuden (mind. 40 % Wohnen)

Stromlieferung an Letztverbraucher (nicht: Eigenversorgung)

Verbrauch im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang

ohne Netzdurchleitung

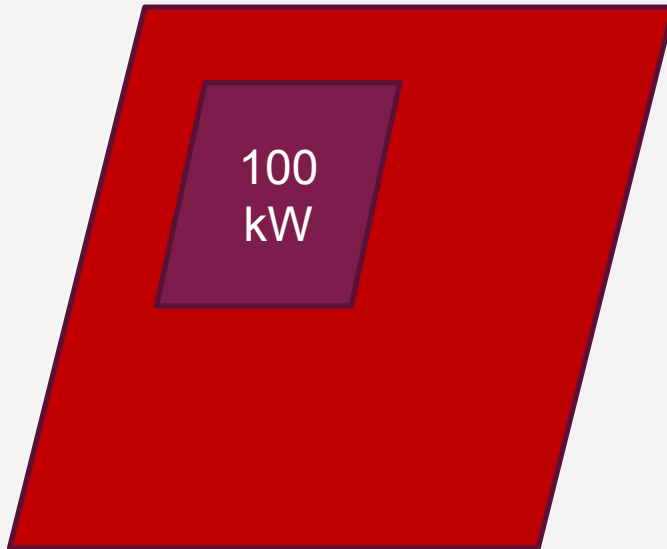
Solaranlagen bis 100 kW

- Ermittlung der installierten Leistung:
 - § 24 Abs. 1 EEG 2017 (Anlagenzusammenfassung) **nicht** anwendbar
 - „gebäudespezifische Anlagenzusammenfassung“**
- Fraglich:
 - Förderfähigkeit mehrerer Anlagen bis 100 kW auf verschiedenen Gebäuden innerhalb einer Kundenanlage?
 - Zubau? Berücksichtigung von Bestandsanlagen?
 - Vergütungsrechtliche Anlagenzusammenfassung mit anderen Anlagen nach § 24 EEG 2017?

Anlagenzusammenfassung

100 kW-Grenze Mieterstromzuschlag

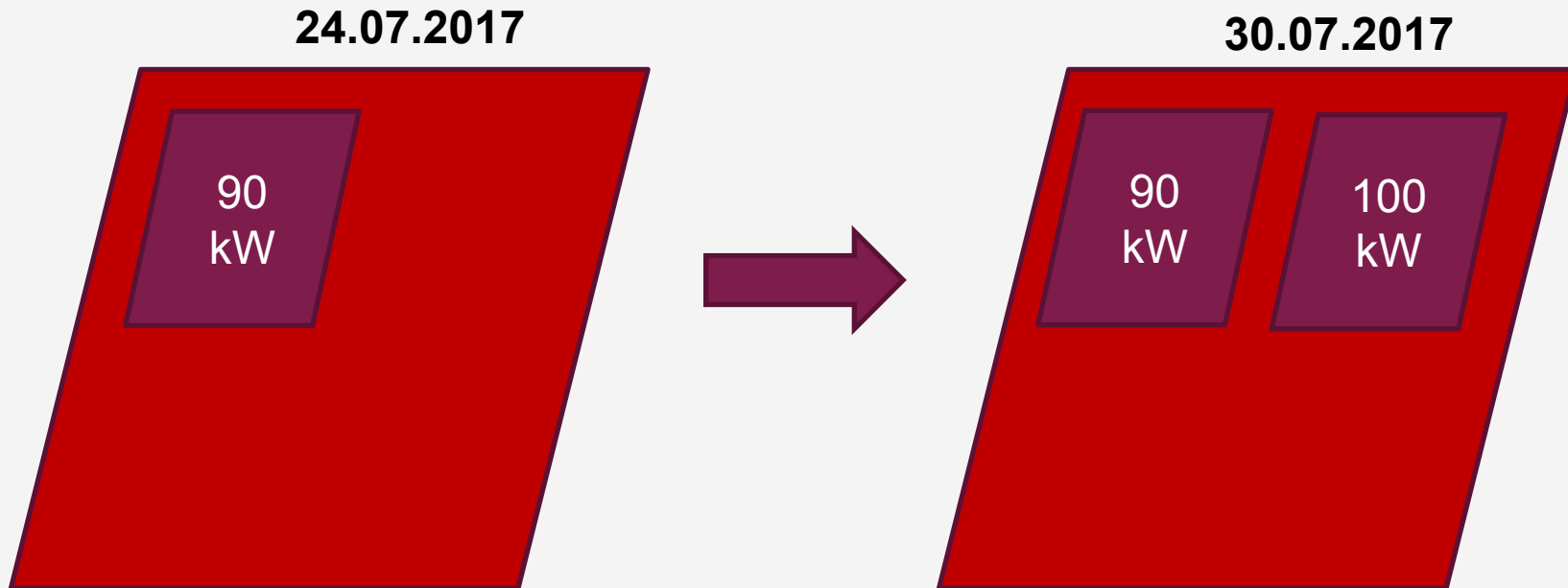
01.08.2017



Mieterstromzuschlag +

Anlagenzusammenfassung

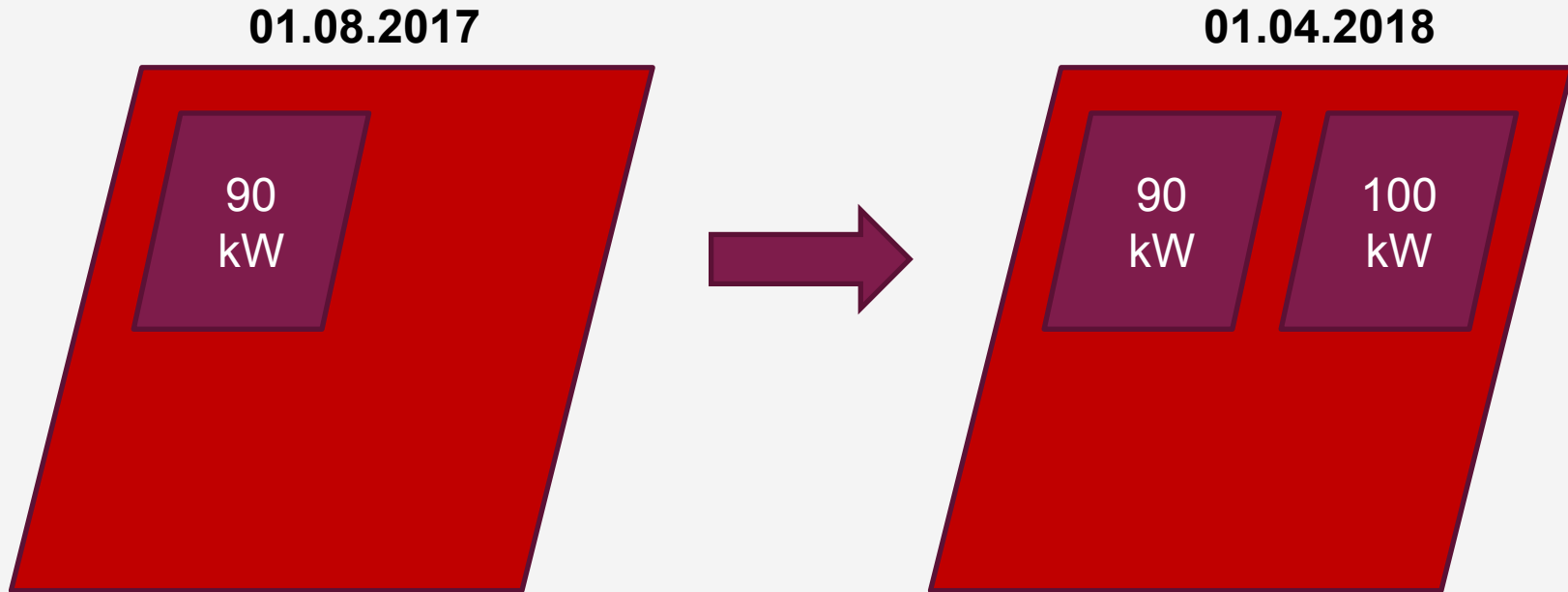
100 kW-Grenze Mieterstromzuschlag



□ Mieterstromzuschlag für 100-kW-Zubau +

Anlagenzusammenfassung

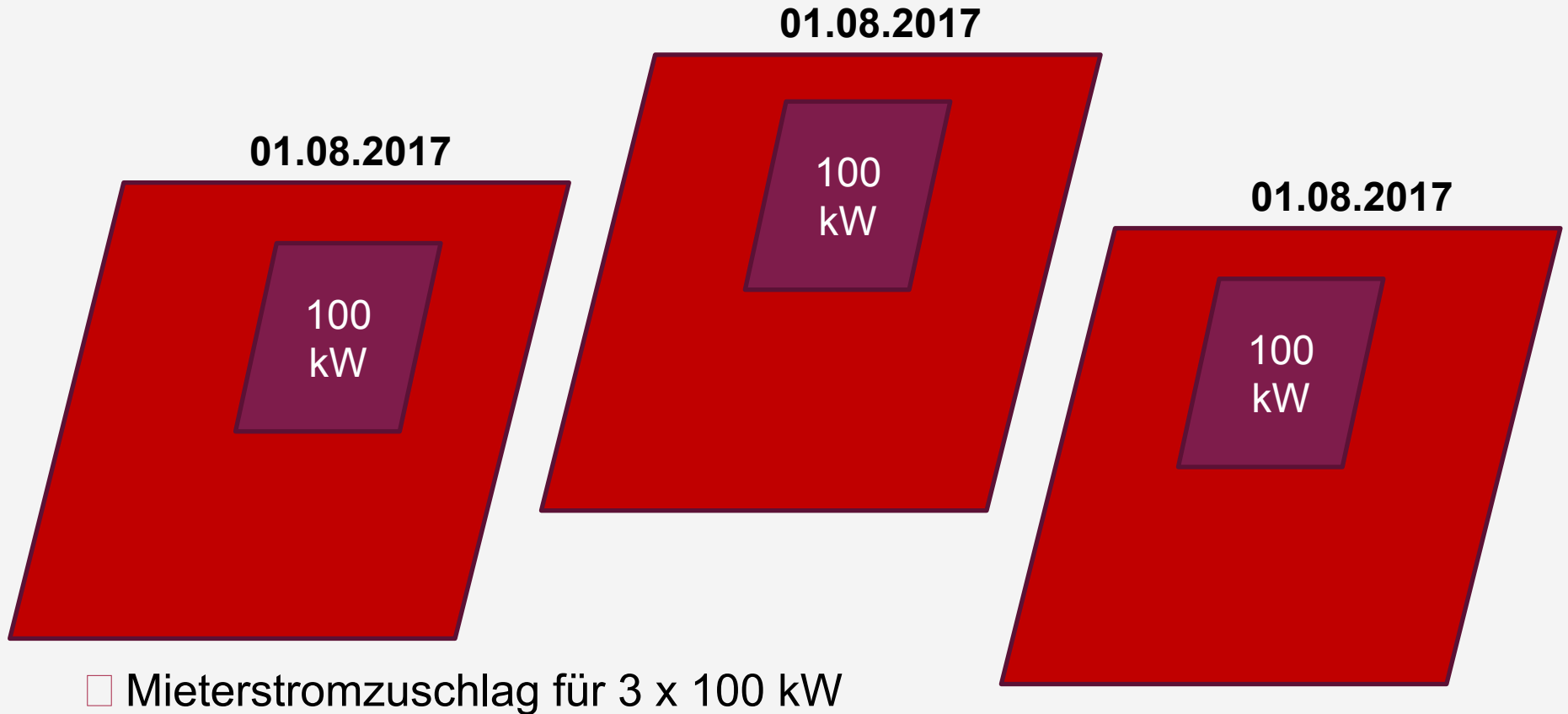
100 kW-Grenze Mieterstromzuschlag



- Mieterstromzuschlag für 90 kW bis 31.03.2018, ab 01.04.2018 kein Mieterstromzuschlag für gesamte Installation

Anlagenzusammenfassung

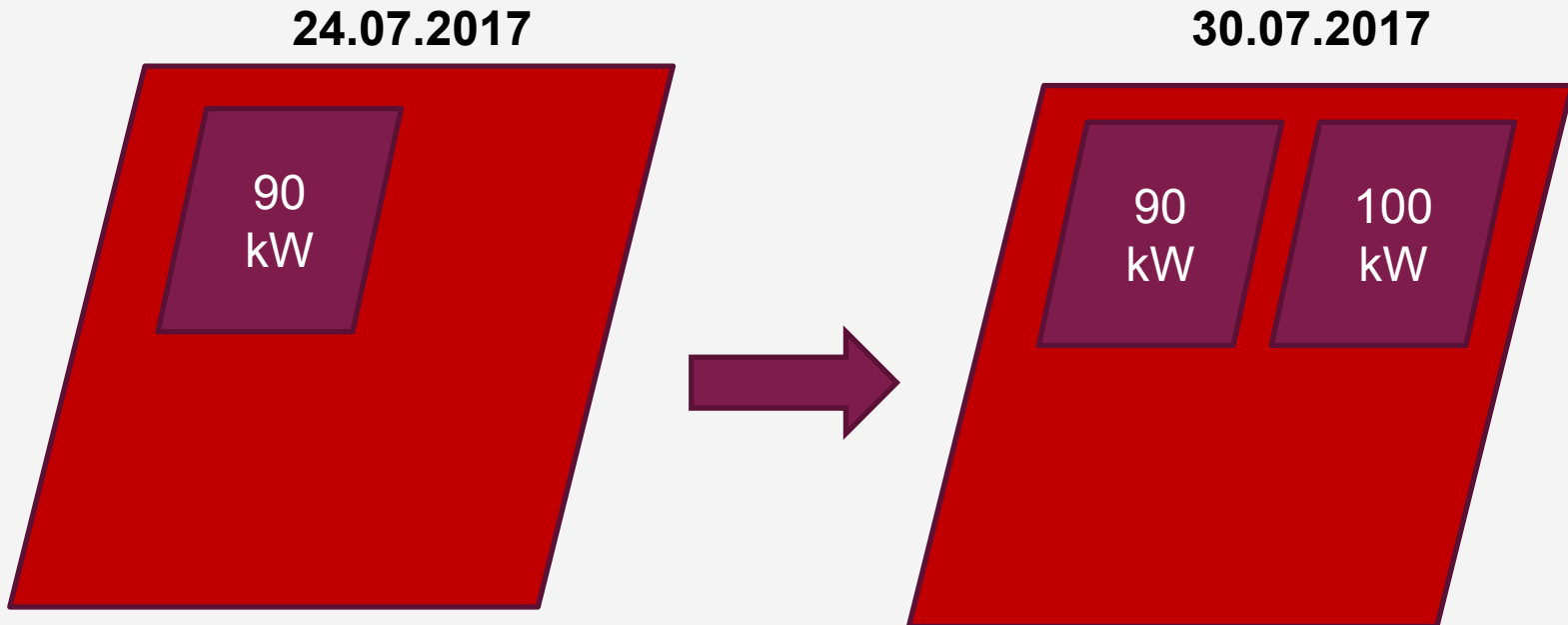
100 kW-Grenze Mieterstromzuschlag



Vergütungsrechtliche Anlagenzusammenfassung (1)



Mieterstromzuschlag



- Anzulegender Wert für Mieterstromzuschlag gemäß § 48 Abs. 2 Nr. 3 EEG 2017, also für Leistungszone > 40 kW

Verbrauch im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang und ohne Netzdurchleitung

- Letztverbrauch
 - innerhalb des Wohngebäudes **oder**
 - in Wohngebäuden/Nebenanlagen im unmittelbaren räumlichen Zusammenhang
- Quartierslösungen in begrenztem Umfang möglich, sofern ohne Netzdurchleitung
- i.d.R. erfüllt bei Lieferung innerhalb derselben Kundenanlage, aber:

Prüfung im Einzelfall erforderlich!

Kundenanlage § 3 Nr. 24a EnWG

- Definition -

- Anlage zur Abgabe von Energie
 - räumlich zusammengehörendes Gebiet
 - mit Energieversorgungsnetz oder Erzeugungsanlage verbunden
 - zur Sicherstellung des unverfälschten Wettbewerbs unbedeutend
 - Durchleitung (Drittversorgung) ist zu gewährleisten

 **Kundenanlage kann im Einzelfall über unmittelbaren räumlichen Zusammenhang hinausgehen!**

Zuordnung der Anlage zum „Mieterstromzuschlag“

Eintragung des Zeitpunkts im Register der BNetzA

Unterschreitung 500 MW-Deckel

**Inbetriebnahme nicht vor Inkrafttreten Mieterstromgesetz
am 25. Juli 2017**

Beihilferechtliche Genehmigung EU-Kommission

- § 100 Abs. 7 Satz 2 EEG 2017:

„Der Mieterstromzuschlag nach § 19 Absatz 1 Nummer 3 darf erst nach der beihilferechtlichen Genehmigung durch die Europäische Kommission gewährt werden.“


- Genehmigung erteilt am 20.11.2017; im Wortlaut veröffentlicht am 08.02.2018
- Keine ausdrückliche Rückwirkung; „Regelung wird genehmigt“

Mieterstrommodelle mit Speichern

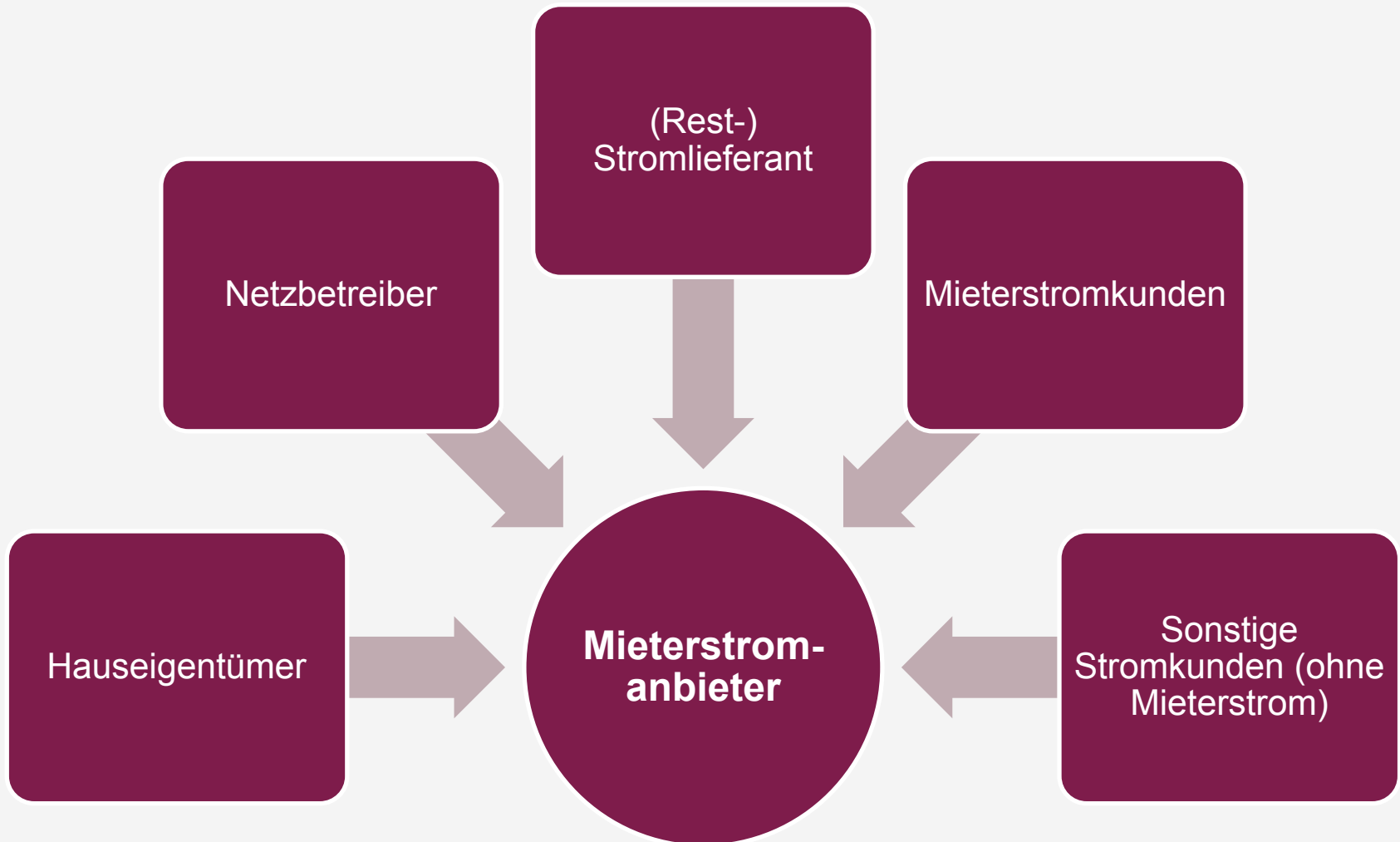
- Kein Mieterstromzuschlag für den **in den Speicher eingespeisten Strom** (§ 21 Abs. 3 Satz 3 EEG 2017)
- Förderung des **ausgespeicherten** Stroms, soweit gemäß § 21 Abs. 3 EEG 2017 an einen Letztverbraucher geliefert (§ 19 Abs. 3 Satz 5 EEG 2017)
- Sonderregelung zur EEG-Umlage bei Stromspeichern (§ 61k EEG 2017)

EEG-Umlage bei Mieterstrommodellen

- Stromlieferung an Dritte: grds. **volle EEG-Umlage**
- Eigenversorgung: ggf. Privilegierungen nach §§ 61 ff. EEG 2017, aber: Anforderung an messtechnische Erfassung des Eigenverbrauchs beachten („**Zeitgleichheit**“)
- Zuständig für die Erhebung der EEG-Umlage bei Mieterstrommodellen ist der ÜNB

- 
- Vorbemerkung zur Mieterstromförderung
 - Fördervoraussetzungen nach EEG
 - Anforderungen nach EnWG
 - Messung bei Mieterstrommodellen

Übersicht Beteiligte



Anforderungen an Mieterstromverträge nach § 42a EnWG (neu)

**Vollversorgung durch Mieterstromanbieter;
grds. Anwendung der Vorschriften für EltVU**

**Wahlrecht und Koppelungsverbot; Verbindung mit Mietvertrag
nur in Ausnahmefällen**

**max. 1 Jahr Vertragslaufzeit und stillschweigende Verlängerung
jeweils um max. 1 Jahr zulässig; gesonderte Kündbarkeit**

automatisches Vertragsende bei Rückgabe der Wohnung


Preis: max. 90 Prozent des Grundversorgungstarifes

Weitere Fragen zum Mieterstromvertrag

- Abschluss Mieterstromvertrag erst nach Kündigung des laufenden Versorgungsvertrages
- einheitlicher Preis oder ggf. zwei Tarife
- Preisanpassungsklauseln
- Grundversorgung bei Beendigung des Mieterstromvertrages ohne Abschluss eines Liefervertrages mit einem anderen Lieferanten

Stromkennzeichnung

- Stromlieferant unterliegt Pflicht zur Stromkennzeichnung
- § 78 Abs. 7 EEG 2017:
 - Allgemeine Regelungen zu Stromkennzeichnung gelten nur für „**Reststrom**“
 - Mieterstromanteil** ist gesondert auszuweisen („Mieterstrom, finanziert aus der EEG-Umlage“)
- EnWG:
 - Angabe des Mieterstromanteils im Gesamtenergieträgermix

- 
- Vorbemerkung zur Mieterstromförderung
 - Fördervoraussetzungen nach EEG
 - Anforderungen nach EnWG
 - Messung bei Mieterstrommodellen

Messung: Anforderungen an Messtechnik

- EEG 2017: Messtechnik gemäß Vorgaben MsbG

*„Die Strommenge nach Satz 1 muss so genau ermittelt werden, wie es die Messtechnik zulässt, die nach dem Messstellenbetriebsgesetz zu verwenden ist.“
(§ 21 Abs. 3 Satz 4 EEG 2017)*

- ➔ Für die Ausstattung von Messstellen und die Anforderungen an den Messstellenbetrieb gilt nur das MsbG
- ➔ Keine speziellen Ausstattungspflichten für Mieterstrommodelle.

Anforderungen an die Messung

- **Summenzählermodell: Ermittlung Mieterstrom durch Verrechnung Summenzähler, Erzeugungs- und Unterzähler zulässig**
(vgl. § 20 Abs. 1d EnWG)
- Genauere Erfassung und Zuordnung über moderne Messeinrichtungen bzw. intelligente Messsysteme möglich
- Besondere Anforderungen bei Kombination mit Eigenversorgung (§ 61h EEG 2017) und Speichern (§ 61k EEG 2017) berücksichtigen
- Für die nicht am Mieterstrommodell teilnehmenden Mieter muss der Netzbetreiber Zählpunkte für **bilanzierungsrelevante Unterzähler** bereit stellen.
- Vgl. auch [BDEW-Anwendungshilfe Lieferantenwechsel in Kundenanlagen Strom](#) sowie [Hinweise BNetzA](#)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Nicole Pippke
Fachgebietsleiterin Rechtsfragen zum EEG, Abteilung Recht

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
Reinhardtstraße 32
10117 Berlin

Telefon +49 (0)30 - 300199-1525
nicole.pippke@bdew.de
www.bdew.de